

**Betriebshof der Stadt Ravensburg  
Ravensburg**

Erstellungsbericht  
Jahresabschluss  
31. Dezember 2010

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
A. Erstellungsauftrag	1
B. Grundlagen der Erstellung des Jahresabschlusses	3
I. Buchführung	3
II. Rechnungslegungsgrundsätze	3
III. Auskünfte	4
IV. Festlegungen	4
V. Verantwortung	4
VI. Hinweise zur Finanzierung des Eigenbetriebs	4
C. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten	5
D. Bescheinigung	6

## Anlagen

1	Bilanz
2	Gewinn- und Verlustrechnung
3	Anhang
4	Rechtliche Verhältnisse
5	Weiter gehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses

## Allgemeine Auftragsbedingungen

## **A. Erstellungsauftrag**

Die Betriebsleitung des Betriebshofs der Stadt Ravensburg, Ravensburg, (im Folgenden kurz: Betriebshof) hat uns mit der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2010 ohne Beurteilungen beauftragt.

Wir haben die Erstellungsarbeiten im März 2011 bis zum 31. März 2011 durchgeführt.

Alle von uns erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind erteilt worden. Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit dieser Aufklärungen und Nachweise sowie der Buchführung und des Jahresabschlusses schriftlich bestätigt.

Dieser Bericht ist ausschließlich für die internen Zwecke des Betriebshofs der Stadt Ravensburg bestimmt. Er darf nur insgesamt und nicht auszugsweise weitergegeben werden. Dieser Bericht ist nicht dazu bestimmt, dritten Personen oder Gesellschaften als Entscheidungsgrundlage zu dienen.

Unserer Tätigkeit liegt der als Anlage beigefügte "Auszug aus den Allgemeinen Auftragsbedingungen für Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Beifügung an ein Arbeitsergebnis, das Steuerberatung darstellt" in der von Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft herausgegebenen Fassung vom 1. November 2010 zugrunde. Auf die Definition des "einzelnen Schadensfalls" in Nr. 16 Abs. (a) und (b) der Allgemeinen Auftragsbedingungen und - soweit nicht abweichend vereinbart - unsere Haftungsbegrenzung von 4 Mio. EUR bzw. 5 Mio. EUR wird hingewiesen.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Der Betriebshof erfüllt die Größenmerkmale einer mittelgroßen Gesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 1 bis 3 HGB.

Der von den gesetzlichen Vertretern zu erstellende Lagebericht ist auftragsgemäß diesem Bericht nicht als Anlage beigefügt.

Die Angaben zu den rechtlichen Verhältnissen der Gesellschaft wurden in der Anlage „Rechtliche Verhältnisse“ zu diesem Bericht zusammengefasst.

Die Jahresabschlussposten sind in der Anlage „Weiter gehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses“ aufgliedert und erläutert.

Der vorliegende Erstellungsbericht richtet sich ausschließlich an den Betriebshof.

## **B. Grundlagen der Erstellung des Jahresabschlusses**

### **I. Buchführung**

Die Buchführung wird EDV-gestützt unter Verwendung der Programme FS (Finanzbuchhaltung), AS (Anlagenbuchhaltung), Ares (Auftragsabrechnung) und DS (Controlling) der mps public solutions gmbH (früher All for One) durchgeführt.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung war nicht Gegenstand unseres Auftrags. Wir waren auch nicht beauftragt, an der Inventur teilzunehmen oder Saldenbestätigungen einzuholen. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung war uns nicht möglich.

### **II. Rechnungslegungsgrundsätze**

Für die Erstellung des Jahresabschlusses waren die Rechnungslegungsvorschriften der §§ 242 bis 256 HGB und der §§ 264 bis 288 HGB sowie die ergänzenden Vorschriften der Betriebssatzung anzuwenden. Ergänzende Bilanzierungsbestimmungen aus der Betriebssatzung ergeben sich nicht.

Aufbauend auf der von uns erstellten Vorjahresbilanz ist der vorliegende Jahresabschluss aus den Zahlen der Buchführung und den Inventarverzeichnissen entwickelt worden.

### **III. Auskünfte**

Auskünfte erteilten uns Herr Jerg, Frau Denecke, Frau Jehle und Herr Kellermann.

### **IV. Festlegungen**

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gesellschaft sind im Anhang dargestellt.

### **V. Verantwortung**

Wir weisen darauf hin, dass ungeachtet unserer Erstellungstätigkeit die gesetzlichen Vertreter die Verantwortung für die Buchführung und den Jahresabschluss sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen tragen.

### **VI. Hinweise zur Finanzierung des Eigenbetriebs**

Zum 31. Dezember 2010 weist der Betriebshof ein negatives Eigenkapital in Höhe von 319.228,72 aus. Entsprechend den Festlegungen zur Wirtschaftsführung und Finanzierung des Eigenbetriebs Betriebshof sind gegebenenfalls notwendige Finanzierungsmittel vorrangig durch Aufstockung der städtischen Kapitaleinlage („Inneres Darlehen“) aufzubringen.

Ein darüber hinausgehender Fremdfinanzierungsbedarf ist zu vermeiden. Sollte dieser im begründeten Einzelfall nicht zu umgehen sein, ist das städtische Darlehen einem Bankkredit vorzuziehen (im Rahmen der genehmigten Kreditermächtigung).

### **C. Art und Umfang der Erstellungsarbeiten**

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir den Jahresabschluss aufgrund der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Betriebsatzung erstellt. Eine Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit dieser Unterlagen war nicht Gegenstand unseres Auftrags.

## D. Bescheinigung

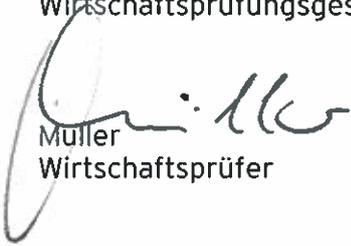
An den Betriebshof der Stadt Ravensburg

Wir haben auftragsgemäß den als Anlage 1 bis 3 beigefügten Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - des Betriebshofs der Stadt Ravensburg, Ravensburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebs.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Ravensburg, 31. März 2011

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Müller  
Wirtschaftsprüfer



Schattmaier  
Wirtschaftsprüfer

Vorstehende Bescheinigung darf nur eingebunden in die gesamte vorliegende Berichterstattung verwendet werden. Eine gesonderte Verwendung ist nicht gestattet.

Betriebshof der Stadt Ravensburg, Ravensburg  
 Bilanz zum 31. Dezember 2010

Anlage 1

AKTIVA	€	€	€	31.12.2009 €	PASSIVA	€	€	31.12.2009 €
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>					<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					I. Verlustvortrag	-442.046,19		-232.049,37
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		2,00		<u>2,00</u>	II. Jahresüberschuss	<u>122.817,47</u>		<u>-209.996,82</u>
							-319.228,72	<u>-442.046,19</u>
<b>II. Sachanlagen</b>					<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3.859.643,43			3.927.307,15	1. Steuerrückstellungen	52.949,59		28.369,94
2. Technische Anlagen und Maschinen	474.360,51			502.607,00	2. Sonstige Rückstellungen	<u>664.334,36</u>		<u>660.321,00</u>
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	882.128,00			1.082.348,00			717.283,95	<u>688.690,94</u>
4. Anlagen im Bau	<u>183.206,13</u>			<u>120.179,44</u>				
		<u>5.399.338,07</u>		<u>5.632.441,59</u>				
			5.399.340,07		<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	425.916,95		326.132,21
<b>I. Vorräte</b>					2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ravensburg	5.919.069,59		6.201.238,81
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		307.470,76		<u>318.615,08</u>	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>130.238,24</u>		<u>158.781,26</u>
							6.475.224,78	<u>6.686.152,28</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.112.234,81			961.263,12				
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>52.609,82</u>			<u>19.787,19</u>				
		1.164.844,63		<u>981.050,31</u>				
<b>III. Kassenbestand</b>		<u>300,00</u>		<u>300,00</u>				
			1.472.615,39					
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			1.324,55	<u>388,05</u>				
			<u>6.873.280,01</u>	<u>6.932.797,03</u>			<u>6.873.280,01</u>	<u>6.932.797,03</u>

Betriebshof der Stadt Ravensburg, Ravensburg  
Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

Anlage 2

	€	€	2009 €
1. Umsatzerlöse	7.140.387,19		7.315.256,55
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	30.758,26		11.577,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	111.710,59		47.795,81
		7.282.856,04	7.374.629,51
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	719.243,96		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	764.875,85		
		1.484.119,81	1.615.860,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.236.220,16		
b) Soziale Abgaben	979.350,80		
		4.215.570,96	4.498.194,31
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	428.067,36		425.689,81
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	690.024,00		735.576,83
	465.073,91		99.308,56
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	293.589,18		272.174,41
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	171.484,73		-172.865,85
10. Außerordentliche Aufwendungen	15.087,00		0,00
11. Sonstige Steuern	33.580,26		37.130,97
12. Jahresüberschuss	<u>122.817,47</u>		<u>-209.996,82</u>

## Betriebshof der Stadt Ravensburg, Ravensburg Anhang für 2010

---

### I. Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB erstellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 2 HGB).

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 erstmals angewandt.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen - entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer - angesetzt. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 150,00, sind in den Zugangsjahren 2008 und 2009 voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00, die in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p.a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Ab dem Jahr 2010 werden Vermögensgegenstände mit einem Netto-Einzelwert bis € 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet.

**Anlage 3**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**III. Erläuterungen zur Bilanz****Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus der gesonderten Übersicht „Entwicklung des Anlagevermögens 2010“ ersichtlich.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die zum 31. Dezember 2010 bestehenden Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von € 1.164.844,63 haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

**Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen enthalten den Personalbereich betreffende Rückstellungen (Urlaubslöhne und -gehälter, Überstundenausgleich und Altersteilzeit) sowie Rückstellungen für Abschlusskosten und für Nachzahlungszinsen zur Umsatzsteuer aufgrund der steuerlichen Außenprüfung.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten in Höhe von € 6.475.224,78 haben in Höhe von € 1.459.301,62 eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von € 4.095,97 Verbindlichkeiten aus Steuern.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Buchgewinne aus Anlageabgängen, Erstattungen des Arbeitsamts aufgrund von Altersteilzeitverträgen, Mieterträge sowie Erträge aus Kostenerstattungen ausgewiesen.

##### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten vor allem Mieten und Pachten, Ausgaben für Arbeitssicherheit, Fahrzeug- und Gerätekosten, Schulungs- und Fortbildungsaufwendungen, Aufwendungen für die EDV-Anlage sowie Verwaltungskostenumlagen an die Stadt Ravensburg.

#### V. Sonstige Angaben

##### Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt (Teilzeitbeschäftigte sind auf Vollzeitbeschäftigte umgerechnet):

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Beschäftigte	81	82
Auszubildende	<u>8</u>	<u>10</u>
	<u>89</u>	<u>92</u>

Anlage 3

**Betriebsleitung**

Bernhard Jerg, Betriebsleiter  
Paul Lohner, 2. Betriebsleiter

Ravensburg, 31. März 2011

Die Betriebsleitung

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is more complex and stylized, while the one on the right is simpler and more legible. Both are positioned below the text 'Die Betriebsleitung'.

## Entwicklung des Anlagevermögens 2010

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2010 €	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2010 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €		01.01.2010 €	Zugänge €	Abgänge €	31.12.2010 €	31.12.2010 €	01.01.2010 €
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.427,80	0,00	0,00	0,00	3.427,80	3.425,80	0,00	0,00	3.425,80	2,00	2,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.717.406,81	33.869,71	241,48	0,00	4.751.518,00	790.099,66	101.774,91	0,00	891.874,57	3.859.643,43	3.927.307,15
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.199.141,73	80.039,48	0,00	9.348,24	1.269.832,97	696.534,73	102.066,97	3.129,24	795.472,46	474.360,51	502.607,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.431.941,41	38.751,78	0,00	43.184,48	2.427.508,71	1.349.593,41	224.225,48	28.438,18	1.545.380,71	882.128,00	1.082.348,00
4. Anlagen im Bau	120.179,44	63.268,17	-241,48	0,00	183.206,13	0,00	0,00	0,00	0,00	183.206,13	120.179,44
	8.468.669,39	215.929,14	0,00	52.532,72	8.632.065,81	2.836.227,80	428.067,36	31.567,42	3.232.727,74	5.399.338,07	5.632.441,59
	8.472.097,19	215.929,14	0,00	52.532,72	8.635.493,61	2.839.653,60	428.067,36	31.567,42	3.236.153,54	5.399.340,07	5.632.443,59

## **Betriebshof der Stadt Ravensburg, Ravensburg**

### **Rechtliche Verhältnisse**

---

#### **1. Rechtliche Grundlagen**

Durch Beschluss des Gemeinderats der Stadt Ravensburg vom 23. Oktober 2000 wurde die Bildung eines Eigenbetriebes, des Betriebshofs der Stadt Ravensburg, beschlossen und gleichzeitig die Betriebssatzung erlassen, welche zum 1. Januar 2001 in Kraft getreten ist.

Der Betriebshof wird in der Rechtsform eines organisatorisch selbständigen, aber aus dem Haushalt der Stadt Ravensburg ausgegliederten Eigenbetriebs nach § 102 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg geführt.

Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen des Betriebshofes findet unter anderem die Verordnung des Innenministeriums über die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen der Eigenbetriebe vom 7. Dezember 1992 und das Gesetz über die Eigenbetriebe der Gemeinden vom 8. Januar 1992 - in der jeweils aktuellen Fassung - unmittelbar Anwendung.

Eine Eintragung ins Handelsregister ist aufgrund der fehlenden Gewinnabsicht nicht notwendig und wurde nicht vorgenommen.

Es gilt die Betriebssatzung in der Fassung vom 23. Oktober 2000 mit Änderungen vom 5. Juli 2001 und 27. November 2006.

#### **Gegenstand des Eigenbetriebs**

Der Betriebshof erledigt ausschließlich Aufgaben der Stadt Ravensburg zur Deckung des Eigenbedarfs.

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere Leistungen im baulich-technischen, gärtnerischen und fahrzeug- und gerätetechnischen Bereich für Ämter, Dienststellen und Eigenbetriebe der Stadt Ravensburg, z. B. bei der Unterhaltung und Pflege von Straßen (einschließlich Stadtreinigung und Winterdienst), Kanälen- und Gewässern, Signalanlagen, öffentlichen Grünflächen, Spiel- und Bolzplätzen, städtischen

## Anlage 4

Gebäuden und Liegenschaften, der Straßenbeleuchtung, der städtischen Friedhöfe sowie bei Angelegenheiten der Abfallwirtschaft.

Seit 1. Januar 2005 wird der Betriebshof organisatorisch in folgende Teams unterteilt:

- ▶ Kanal- und Gewässerunterhalt (KAN, VKS)
- ▶ Straßen- und Wegeunterhalt (BAU, ASP)
- ▶ Verkehrsregelung (VTR)
- ▶ Verkehrselektrik (VTE)
- ▶ Stadtreinigung (STR)
- ▶ Winterdienst (WIN)
- ▶ Gebäudeunterhalt und Veranstaltungen (GEB)
- ▶ Stadtbaum-, Grünflächen- und Friedhofspflege (BAE, GRU, FRH)
- ▶ Dekoration und Rasenpflege (DEK, MAE)
- ▶ Fahrzeug- und Gerätewerkstatt und Zentrallager (FUP, MAG)
- ▶ Verwaltung, Betriebsleitung und Außenlager (VEW, BL, Mariatal)

## Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

## Stammkapital

Von der Festsetzung eines Stammkapitals nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes wurde abgesehen.

### **Eigenkapital**

Die Ergebnisse der Vorjahre wurden ins Jahr 2010 vorgetragen. Dabei wurden Jahresüberschüsse und Verluste verrechnet und zum 1. Januar 2010 als Verlustvortrag ausgewiesen. Das Eigenkapital (Verlustvortrag) beträgt deshalb zum 1. Januar 2010 € -442.046,19. Zum 31. Dezember 2010 beträgt das Eigenkapital € -319.228,72.

### **Gewinnausschluss**

Der Eigenbetrieb schließt die Absicht der Gewinnerzielung aus.

### **Organe**

Organe des Eigenbetriebs sind gemäß der Satzung vom 23. Oktober 2000 der Gemeinderat der Stadt Ravensburg, der Technische Ausschuss als Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

### **Betriebsleitung**

Die Betriebsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Bernhard Jerg, Betriebsleiter

Paul Lohner, 2. Betriebsleiter

Zur Vertretung des Eigenbetriebs ist gemäß der Satzung jeder Betriebsleiter einzeln befugt.

Die Geschäftsordnung in der aktuellen Fassung vom 28. Mai 2008 regelt die Geschäftsverteilung innerhalb der Betriebsleitung.

## 2. Beziehungen zur Stadt Ravensburg

Der Betriebshof hat an den Kämmereihaushalt eine Rendite auf das jeweils zum Jahresbeginn eingelegte Kapital in Höhe des aktuellen kalkulatorischen Zinssatzes abzuführen (5 % p. a. gemäß Beschluss des Verwaltungsausschusses der Stadt Ravensburg vom 12. März 1997).

Sofern dem Eigenbetrieb der Ausgleich des Vermögensplanes aus eigenen Mitteln nicht möglich ist, sind gegebenenfalls notwendige Finanzierungsmittel vorrangig durch Aufstockung der städtischen Kapitaleinlage aufzubringen. Ein darüber hinausgehender Fremdfinanzierungsbedarf ist zu vermeiden.

Die laufende Finanzierung und Verzinsung wird entsprechend der OB-Verfügung vom 14. Februar 2000 vorgenommen. Im zweiten Halbjahr sind der Stadtkämmerei jeweils ein Lagebericht über die finanzielle Situation und der Jahresabschluss des Vorjahres vorzulegen. Nachhaltiges finanzwirtschaftliches Ziel des kommunalen Betriebshofes ist es, eine angemessene Verzinsung der Kapitaleinlagen und die Abschreibung des Anlagevermögens zu erwirtschaften.

Alle eingehenden und ausgehenden Zahlungen werden entsprechend der festgelegten Grundsätze über die Finanzierung als Eigenbetrieb über die Einheitskasse der Stadt Ravensburg abgewickelt.

Bereits im Jahr 2006 wurde das Verwaltungs- und Sozialgebäude entlang der Goethestraße komplett saniert (incl. Vollwärmeschutz) und der Verwaltungsbereich aufgestockt. Im Jahr 2007 und 2008 wurden insgesamt sechs Einzelmaßnahmen des vom Gemeinderat beschlossenen mehrjährigen Bauinvestitionskonzeptes durchgeführt.

Im Jahr 2009 war gemäß Gemeinderat-Beschluss (DS 2009-061) eine grundhafte Hofsanierung mit Hofentwässerung sowie Umbauten im Bestand geplant und im Volumen von € 200.000,00 finanziert.

Bedingt durch die Baukostenüberschreitung bei den Maßnahmen Carportanlage und Kombihalle (durch Altlastenentsorgung) mussten die oben genannten Restmaßnahmen zurückgestellt werden bzw. werden im Jahr 2011 mit eigenen Mitteln des Betriebshofs fertiggestellt (Hofsanierung).

Das Gesellschafterdarlehen der Stadt Ravensburg soll jeweils nach Abschluss der einzelnen Baumaßnahmen um die Herstellungskosten (netto) erhöht werden.

Die in 2010 ursprünglich geplante Sanierung der restlichen Dachflächen konnte wegen den Auswirkungen der Finanzkrise auf den Stadthaushalt nicht finanziert werden, auch im Jahr 2011 wird dies nicht finanzierbar sein. Sobald die Finanzierbarkeit gewährleistet ist, muss diese unbedingt erforderliche Sanierungsmaßnahme vorgenommen werden.

### **3. Steuerliche Verhältnisse**

Der Betriebshof wird vor allem hoheitlich tätig. Leistungsbeziehungen zu Dritten und anderen Betrieben gewerblicher Art der Stadt Ravensburg bestanden im Jahr 2010 in Höhe von rund 10 % des Gesamtumsatzes.

**Betriebshof der Stadt Ravensburg, Ravensburg**  
**Weiter gehende Aufgliederungen und Erläuterungen des Jahresabschlusses**

---

**Bilanz**

**AKTIVA**

**A. Anlagevermögen**

Die nachfolgenden Erläuterungen basieren auf den Nettobuchwerten des Anlagevermögens.

Die Zugänge werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, die auch die zugehörigen Nebenkosten umfassen. Anschaffungspreisminderungen (z. B. Lieferantenskonti) werden abgesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Im Jahr des Zugangs und im Jahr des Abgangs erfolgt die Abschreibung monatsgenau. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von € 150,00, sind in den Zugangsjahren 2008 und 2009 voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00, die in den Geschäftsjahren 2008 und 2009 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p.a. im Jahr, für dessen Zugänge er gebildet wurde, und den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2010 werden Vermögensgegenstände mit einem Netto-Einzelwert bis € 410,00 im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im Anlagespiegel als Abgang gezeigt.

**I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

	€
1.1.2010 = 31.12.2010	<u>2,00</u>

## Anlage 5

### II. Sachanlagen

#### 1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten

	<u>€</u>
1.1.2010	3.927.307,15
Zugänge	33.869,71
Umbuchungen	241,48
Abschreibungen	<u>101.774,91</u>
31.12.2010	<u><u>3.859.643,43</u></u>

Die Zugänge einschließlich der Umbuchungen betreffen im Einzelnen:

	<u>€</u>
Grundstücksbewertung Raueneegg	1.476,81
Vorhalteschrank Schutzkleidung Mitarbeiter	286,33
Ertüchtigung ehemaliges Magazin (Team Bau)	9.285,31
Zuschreibung Lager- und Fahrzeughalle (Empore)	10.433,44
Zuschreibung Carportanlage (Dacheindeckung)	10.468,78
Herstellung einer Empore im Lager Mariatal (VTR)	<u>2.160,52</u>
	<u><u>34.111,19</u></u>

## 2. Technische Anlagen und Maschinen

	€
1.1.2010	502.607,00
Zugänge	80.039,48
Abgänge	6.219,00
Abschreibungen	<u>102.066,97</u>
31.12.2010	<u><u>474.360,51</u></u>

Die Zugänge betreffen im Einzelnen:

	€
Herstellung und Installation Waschplatte Goethestr.	10.833,71
Aufsatzstreumaschine für LKW WIN 826	28.384,38
Errichtung einer Müllpresse für sortierbaren Abfall STR 828	24.421,78
Schneepflug Vario WIN 824	6.128,50
Zuschreibung Walzenstreuer WIN 821	571,38
Zuschreibung Sandsackabfüllanlage	531,93
Schneepflug WIN 825	4.845,68
Blasgerät FRH 827	569,07
Blasgerät FRH 826	575,20
Blasgerät GRU 851	584,66
Trennschleifer BAU 828	927,56
Kleistergerät Maler	708,48
Zuschreibung Schweißgerät GEB 805	<u>957,15</u>
	<u><u>80.039,48</u></u>

Durch Verkäufe von Altgeräten sind entstanden:

Buchgewinne:	€
Aufbaustreuer W 002	452,93
Anbaustreuer W 015	200,00
Schneepflug W 045	1.300,00
Schneesleuder W 046	672,27
Teile Hako-Schlepper RV-2840	150,00
Schneepflug WIN 818	<u>72,34</u>
	<u><u>2.847,54</u></u>

### 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

	Außen- Anlagen €	Betriebs- und Geschäfts- ausstattung €	Fahrzeuge €	Verleih- material	Geringwertige Wirtschafts- güter €	Gesamt €
1.1.2010	42.250,00	133.393,00	878.171,00	4.852,00	23.682,00	1.082.348,00
Zugänge	0,00	8.084,78	22.847,93	0,00	7.819,07	38.751,78
Abgänge	0,00	0,00	14.746,30	0,00	0,00	14.746,30
Abschreibungen	4.730,00	25.263,78	176.945,63	2.429,00	14.857,07	224.225,48
31.12.2010	37.520,00	116.214,00	709.327,00	2.423,00	16.644,00	882.128,00

Die Zugänge betreffen im Einzelnen:

#### Betriebs- und Geschäftsausstattung

	€
Anpassung Torschließanlage Goethestr.	462,09
Notebook Pentium Dual ELE 820	886,28
Aufbewahrungsbox für Gasflaschen	1.232,66
Digital-Außenuhr Lagergebäude	5.503,75
	<u>8.084,78</u>

#### Fahrzeuge

	€
Elektrofahrrad für Bauamt FUP 817	2.807,48
Kombi Citroen Jumper RV-BH 525	20.040,45
	<u>22.847,93</u>

Durch Verkäufe von Altfahrzeugen sind entstanden:

Buchgewinne:	€
LKW-Kipper RV-2244	5.042,02
PKW VW Golf RV-2476	200,00
PKW Mercedes CDI Sport RV-MB 185	840,38
Kombi Citroen Jumper RV-BH 500	3.431,03
	<u>9.513,43</u>

#### 4. Anlagen im Bau

	€
1.1.2010	120.179,44
Zugänge	63.268,17
Umbuchungen	241,48
31.12.2010	<u>183.206,13</u>

Die Zugänge betreffen die Erweiterung der Hofbefestigung, Carports und Lagerempore.

#### B. Umlaufvermögen

##### I. Vorräte

##### Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

	€
1.1.2010	318.615,08
Bestandsverminderung	11.144,32
31.12.2010	<u>307.470,76</u>

## Anlage 5

### Bewertung

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten einschließlich der nichtabzugsfähigen Vorsteuer bewertet.

## II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

### 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Inland	<u>1.112.234,81</u>	<u>961.263,12</u>
Davon Forderungen an die Stadt Ravensburg	1.112.234,81	961.263,12
Restlaufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00

Zum Bilanzstichtag waren sämtliche Lieferungen und Leistungen abgerechnet.

## 2. Sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Wärmeabrechnung EnBW	2,28	0,00
Erstattungsanspruch Fa. Most	139,85	0,00
Stromabrechnung TWS	782,62	0,00
PV-Stromeinspeisung 4. Quartal, Portoson	857,51	0,00
Erstattungsanspruch gegenüber der Agentur für Arbeit (Altersteizeit)		
2010	3.651,44	0,00
2011	37.699,00	0,00
Wärmeabrechnung EnBW	1.050,07	3.115,72
Erstattungsanspruch gegenüber dem Bundesamt für den Zivildienst	1.319,95	1.183,29
PV-Stromeinspeisung 4. Quartal, Wölfe	1.041,25	1.898,76
Teilerstattung Prüfungsgebühr Azubi Straßenbauer	200,00	0,00
Erstattung Kfz-Steuer	2.692,33	0,00
Schrottanlieferung Fa. Bausch	132,33	0,00
Zahlstelle Handkasse	40,00	0,00
Stromabrechnung	0,00	163,13
Noch nicht abgerechnete Leistungen	462,76	13.178,40
Noch nicht verrechenbare Vorsteuer	2.538,43	247,89
	<u>52.609,82</u>	<u>19.787,19</u>
Restlaufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00

## III. Kassenbestand (Handkasse)

	€
1.1.2010	300,00
Zugänge	1.138,82
Abgänge	<u>1.138,82</u>
31.12.2010	<u><u>300,00</u></u>

## C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

	31.12.2010	31.12.2009
	€	€
Mietpauschale für Gasbehälter	<u>1.324,55</u>	<u>388,05</u>

Anlage 5

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Verlustvortrag

	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Verlustvortrag	<u>-442.046,19</u>	<u>-232.049,37</u>

II. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)

	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	<u>122.817,47</u>	<u>-209.996,82</u>

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

	1.1.2010 €	Zuführung €	31.12.2010 €
Umsatzsteuer 2002-2009	<u>28.369,94</u>	<u>24.579,65</u>	<u>52.949,59</u>

## 2. Sonstige Rückstellungen

	1.1.2010 €	BilMoG- Anpassung €	Verbrauch/ Auflösung/ €	Zuführung/ Aufzinsung €	31.12.2010 €
Urlaubsverpflichtungen	127.152,00	0,00	127.152,00	128.273,97	128.273,97
Zeitguthaben	92.033,00	0,00	92.033,00	113.962,01	113.962,01
Altersteilzeit	424.986,00	15.087,00	53.792,00	18.613,00	404.894,00
Kosten Betriebsarzt	8.400,00	0,00	8.400,00	0,00	0,00
Abschlusskosten	7.750,00	0,00	7.750,00	7.750,00	7.750,00
Nachzahlungszinsen zur Umsatzsteuer aufgrund BP	0,00	0,00	0,00	9.454,38	9.454,38
	<u>660.321,00</u>	<u>15.087,00</u>	<u>289.127,00</u>	<u>278.053,36</u>	<u>664.334,36</u>

Die Rückstellungen sind nach den uns gegebenen Erklärungen und unseren Feststellungen nach unveränderten Grundsätzen und Methoden in ausreichender Höhe gebildet worden. Zuführungen zu den Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Zeitguthaben und Altersteilzeit erhöhen in der Gewinn- und Verlustrechnung die Personalkosten.

### Urlaubsverpflichtungen:

Die Rückstellung wurde einschließlich Urlaubsgeld und dem Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung gebildet.

### Zeitguthaben:

Der Überstundenüberhang umfasst die von den Mitarbeitern am Bilanzstichtag über die normale Arbeitszeit hinaus geleistete Arbeitszeit, die nicht als Überstunden vergütet wird. Die Zeiten sind mit dem individuellen Gehalts-/Lohnsatz einschließlich des Arbeitgeberanteils zur Sozialversicherung bewertet.

## Anlage 5

### Altersteilzeit:

Die Rückstellung für Altersteilzeit nach dem Blockmodell wurde aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einem Zinsfuß von 3,9 % (Vj.: 5,5 %) ermittelt. Zurückgestellt sind die Aufwendungen für 8 Mitarbeiter. Hiervon befinden sich 3 Personen in der Arbeitsphase und 5 Personen in der Freistellungsphase.

### C. Verbindlichkeiten

#### 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Inland	<u>425.916,95</u>	<u>326.132,21</u>
Restlaufzeit < 1 Jahr	425.916,95	326.132,21

Zum 31. Dezember 2010 stimmt der ausgewiesene Stand der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit der Haushaltsrechnung der Stadt Ravensburg überein.

#### 2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ravensburg

	31.12.2010 €	31.12.2009 €
Kontokorrent	833.146,43	1.066.217,87
Gesellschafterdarlehen	<u>5.085.923,16</u>	<u>5.135.020,94</u>
	<u>5.919.069,59</u>	<u>6.201.238,81</u>
Restlaufzeit < 1 Jahr	903.146,43	1.136.217,87

Der Saldo des Kontokorrents stimmt mit der Haushaltsrechnung der Stadt Ravensburg überein.

Zum 31. Dezember 2010 setzt sich der ausgewiesene Stand des Kontokorrents wie folgt zusammen:

	<u>€</u>
Kontokorrent	
Stand gemäß Haushaltsrechnung der Stadt Ravensburg vom 24. Februar 2011 zum 31.12.2010	146.828,57
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (separater Ausweis)	1.112.234,81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (separater Ausweis)	<u>425.916,95</u>
31.12.2010	<u><u>833.146,43</u></u>

Das Gesellschafterdarlehen entwickelte sich im Jahr 2010 wie folgt:

	<u>€</u>
Gesellschafterdarlehen	
1.1.2010	5.135.020,94
Tilgung	70.000,00
Zugang	<u>20.902,22</u>
31.12.2010	<u><u>5.085.923,16</u></u>

Das Darlehen (Gesellschafterdarlehen) der Stadt Ravensburg wird mit 5,0 % p. a. verzinst, die Zinsabrechnung erfolgt quartalsweise.

### 3. Sonstige Verbindlichkeiten

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	€	€
Umsatzsteuer 2010/2009	4.095,97	7.884,95
Verbindlichkeiten aus Anlagen im Bau 2010/2009	120.179,44	120.179,44
Abgrenzung Fremdleistungen 2010/2009	429,04	14.309,84
Nachzahlung Wärme 2010/2009	4.819,43	14.665,80
Nachzahlung Strom 2010/2009	<u>714,36</u>	<u>1.741,23</u>
	<u><u>130.238,24</u></u>	<u><u>158.781,26</u></u>
Restlaufzeit < 1 Jahr	130.238,24	158.781,26

**ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	2010	2009
	<u>€</u>	<u>€</u>
<b>1. Umsatzerlöse</b>		
Erlöse Kanal- und Gewässerunterhalt	520.505,34	540.717,61
Erlöse Straßen- und Wegeunterhalt	915.121,67	1.003.295,57
Erlöse Verkehrsregelung	342.465,21	414.978,42
Erlöse Verkehrselektrik	456.789,10	470.789,27
Erlöse Stadtreinigung	1.402.315,18	1.548.392,01
Erlöse Winterdienst	1.460.499,64	1.080.380,55
Erlöse Gebäudeunterhalt und Veranstaltungen	323.646,18	462.832,01
Erlöse Stadtbaumpflege, Grünflächen- und Friedhofspflege	1.114.007,43	1.175.469,20
Erlöse Dekoration und Rasenpflege	525.486,79	530.616,54
Erlöse Fuhrpark	49.995,39	64.079,87
Erlöse Mariatal	2.204,59	0,00
Sonstige Umsatzerlöse	27.350,67	23.705,50
	<u>7.140.387,19</u>	<u>7.315.256,55</u>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<u>30.758,26</u>	<u>11.577,15</u>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
Gewinne aus Anlageabgängen	12.360,97	12.455,40
Mieterträge Wohnung und Imbissstand	10.693,00	10.447,50
Erstattungen Altersteilzeit	75.457,08	15.173,30
Kostenerstattungen	13.199,54	9.719,61
	<u>111.710,59</u>	<u>47.795,81</u>

	2010	2009
	€	€
	<u>                    </u>	<u>                    </u>
<b>4. Materialaufwand</b>		
<b>a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>		
Holz und Holzteile	13.991,04	27.134,23
Stahl und Stahlteile	15.953,72	29.522,44
Beton, Sand, Kies	76.389,03	71.852,95
Malermaterial	11.416,58	10.746,21
Baustoffe	47.665,78	56.688,30
Asphaltmaterial	40.719,76	77.800,62
Leuchtmittel und Elektromaterial	61.586,96	70.141,11
Streustoffe	233.578,84	137.860,29
Pflanzen und Boden	25.531,05	29.104,74
Sonstiges Material und Baustoffe	17.483,23	104.181,76
Verkehrsregelungsmaterial	40.105,14	74.937,57
Energiekosten	82.762,10	98.142,45
Chemikalien	24.660,80	0,00
Werkzeuge und Geräte	27.406,34	0,00
Bestandsveränderung Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.144,32	29.499,64
	<u>730.394,69</u>	<u>817.612,31</u>
./. Lieferantenskonti und -boni	11.150,73	13.077,52
	<u>719.243,96</u>	<u>804.534,79</u>
<b>b) Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	764.875,85	811.325,21
	<u>1.484.119,81</u>	<u>1.615.860,00</u>
<b>5. Personalaufwand</b>		
<b>a) Löhne und Gehälter</b>		
Löhne und Gehälter	3.293.965,65	3.354.135,86
Veränderung Rückstellung für Altersteilzeit	-53.792,00	165.072,00
Kostenübernahme Auszubildende und Zivildienstleistende abzüglich Kostenerstattungen	-3.953,49	1.713,43
	<u>3.236.220,16</u>	<u>3.520.921,29</u>

	2010 €	2009 €
<b>b) Soziale Abgaben</b>		
Sozialversicherung	951.099,55	951.735,60
Berufsgenossenschaft	16.224,25	14.173,42
Sonstige Aufwendungen	12.027,00	11.364,00
	<u>979.350,80</u>	<u>977.273,02</u>
	<u>4.215.570,96</u>	<u>4.498.194,31</u>
<b>6. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>		
Sachanlagen		
Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	101.774,91	100.344,21
Technische Anlagen und Maschinen	102.066,97	102.113,12
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	224.225,48	223.232,48
	<u>428.067,36</u>	<u>425.689,81</u>
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
Betriebsaufwand	460.136,59	463.571,53
Verwaltungsaufwand	176.086,28	197.235,88
Übrige Aufwendungen	53.801,13	74.769,42
	<u>690.024,00</u>	<u>735.576,83</u>
<b>Betriebsaufwand</b>		
Mieten, Pachten	2.899,04	2.899,04
Fahrgelder, Kostenersatz für Fahrten mit Privat-Pkw	1.167,29	533,00
Ausgaben für Arbeitssicherheit	27.838,95	31.538,70
Reisekosten	1.039,28	972,82
Beschriften von Schildern und Fahrzeugen	0,00	771,93
Gebäudereinigung	34.597,50	37.158,54
Werkzeuge	17.071,36	18.025,13
Fahrzeugkosten	262.057,03	276.718,63
Gerätekosten	104.805,79	85.258,77
Fremdreparaturen und Instandhaltungen	7.387,01	9.694,97
Personaleinstellungen	1.273,34	0,00
	<u>460.136,59</u>	<u>463.571,53</u>

	2010	2009
	€	€
<b>Verwaltungsaufwand</b>		
Versicherungsprämien	15.799,89	18.548,46
Beiträge, Gebühren und Abgaben	5.382,02	3.379,86
Rechts- und Beratungskosten	0,00	3.062,80
Abschlusskosten	8.870,90	8.434,14
Repräsentationsaufwendungen	1.592,64	334,31
Porto und Telefongebühren	15.679,70	14.115,16
Büromaterial	3.451,47	5.086,22
Kopier- und Druckereikosten	3.966,46	2.621,83
Wartungsarbeiten EDV-Anlage	10.559,41	10.582,72
EDV-Kostenumlage (Stadt Ravensburg)	55.200,00	60.250,00
Zeitschriften, Bücher	1.668,03	2.320,38
Verwaltungskostenumlage (Stadt Ravensburg)	53.700,00	68.500,00
Übrige Verwaltungskosten	215,76	0,00
	<u>176.086,28</u>	<u>197.235,88</u>
<b>Übrige Aufwendungen</b>		
Verluste aus Anlagenabgängen	0,00	1.452,21
Freiwillige soziale Leistungen	9.790,45	11.056,22
Betriebsarzt	9.490,68	22.449,95
Schulungen, Fortbildung	9.429,52	19.771,10
Sonstige Aufwendungen	25.090,48	20.039,94
	<u>53.801,13</u>	<u>74.769,42</u>
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
Zinsen Kontokorrentverbindlichkeit (Kassenkredit)	18.225,13	18.411,22
Zinsen Gesellschafterdarlehen	256.751,05	253.763,19
Aufzinsung Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen	18.613,00	0,00
	<u>293.589,18</u>	<u>272.174,41</u>
<b>10. Außerordentliche Aufwendungen</b>		
Anpassung an die Vorschriften des BilMoG Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen	15.087,00	0,00

	2010	2009
	<u>€</u>	<u>€</u>
<b>11. Sonstige Steuern</b>		
Grundsteuer	262,85	248,64
Umsatzsteuer Vorjahre	24.579,65	28.369,94
Kfz-Steuer	8.737,76	8.512,39
	<u>33.580,26</u>	<u>37.130,97</u>

